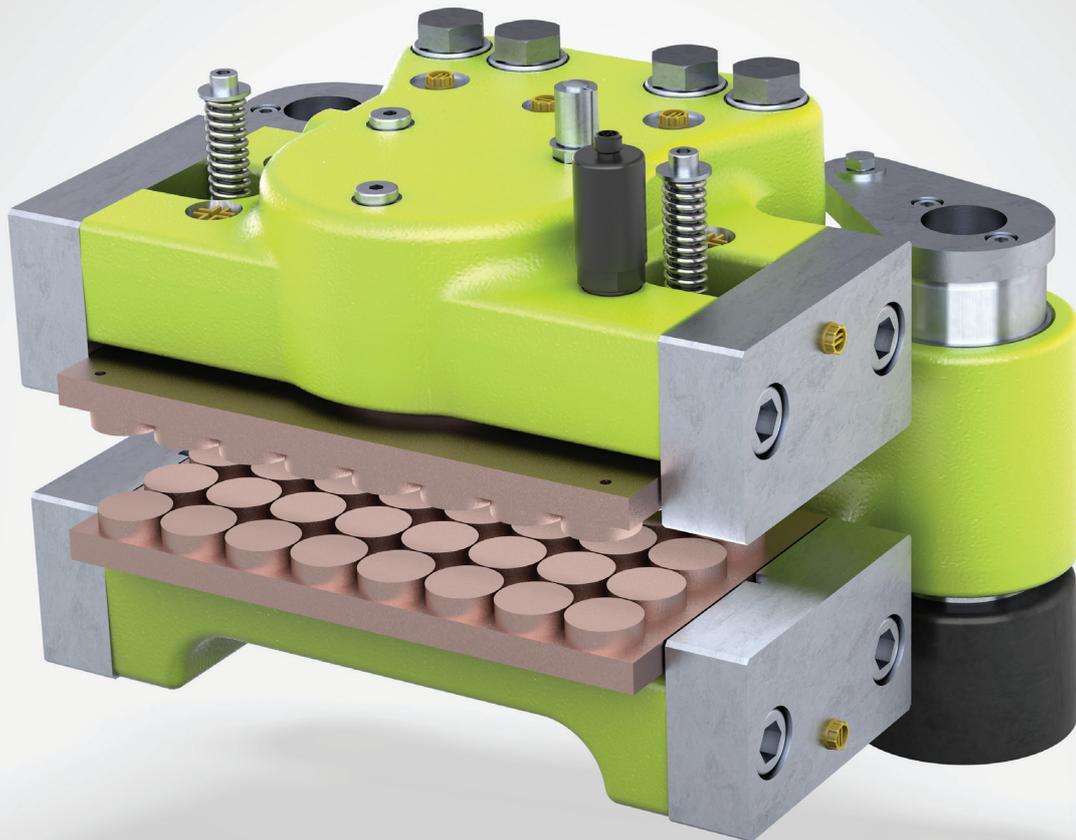


DELLNER BUBENZER GERMANY WIND GMBH

Globaler Player mit Bremslösungen für Windkraftanlagen

Referenzbericht



DELLNER BUBENZER Germany Wind GmbH, ein führender Anbieter von Bremslösungen für Windkraftanlagen, hatte das Problem, dass internationale Standorte nicht auf aktuelle Zeichnungen zugreifen konnten. Durch die Einführung der **3DEXPERIENCE** Plattform wurde eine zentrale Datenquelle geschaffen, die als Single Source of Truth dient.

Herausforderung:

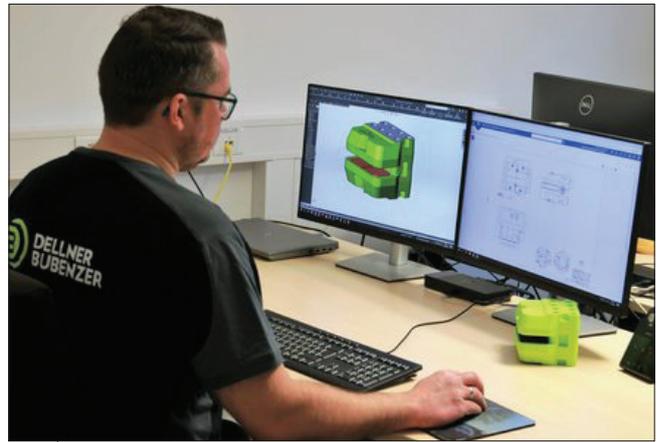
In dem international aufgestellten Unternehmen bestand das Problem, dass Mitarbeitende an anderen Standorten nicht auf aktuelle Zeichnungen von Produkten zugreifen konnten. Auch dauerte die Bearbeitung von Rückfragen durch die unterschiedlichen Zeitzonen sehr lang.

Lösung:

Einführung der **3DEXPERIENCE** Plattform für den Austausch der Zeichnungsdaten mit den internationalen Standorten. Durch den Einsatz der Plattform wurde eine Single Source of Truth geschaffen, sodass alle Teams weltweit auf dieselben, stets aktuellen Daten zugreifen können.

Ergebnisse:

- Geringere Bearbeitungszeiten
- Immer aktuelle Zeichnungsdaten in allen Standorten
- Bessere Zusammenarbeit über alle Standorte hinweg



Dank der **3DEXPERIENCE** Plattform ist der reibungslose Austausch von Zeichnungsdaten zwischen den internationalen Standorten nun jederzeit gewährleistet.

Das in Dorsten ansässige mittelständische Unternehmen DELLNER BUBENZER Germany Wind GmbH entwickelt hochwertige Bremslösungen für Windkraftanlagen zum Einsatz in aller Welt und nutzt SOLIDWORKS und **3DEXPERIENCE**. Die Mitarbeitenden werden im Bereich der CAD- und PLM-Lösungen von der Bechtle PLM Deutschland GmbH unterstützt.

Bläst der Wind, drehen sich hoch oben am Turm beeindruckender Windkraftanlagen die Rotorblätter. Dort, wo diese zusammenlaufen, in der Nabe, wird die Drehbewegung genutzt, um einen Generator in der Gondel anzutreiben – so wird aus Wind Strom. Windräder sind da, um in Bewegung zu sein. Dennoch gibt es Experten wie jene von DELLNER BUBENZER Germany Wind, die Bremssysteme für Windkraftanlagen erstellen und damit weltweit gefragt sind.

„Wir sind ein junges, dynamisches Team, das über die notwendigen Erfahrungswerte verfügt und professionelles Arbeiten auf familiärer Ebene praktiziert“, sagt CAD-/PDM-Administrator Patrick Streppelhoff und verweist auf die Vision des Unternehmens: Global aufgestellt sein, mit lokaler Präsenz aber stets den Kontakt zum Kunden halten.

BREMSLÖSUNGEN FÜR ALLE FÄLLE

Ob klein oder groß, ob aktive oder passive Bremse, ob für Windkraftanlagen Offshore oder Onshore, bei DELLNER BUBENZER Germany Wind stellt man sich ganz auf die Wünsche der Kunden ein. Mal müssen die Bremssysteme mehr Hitze, mal mehr Kälte vertragen, mal darf ihnen Salzwasser nichts anhaben. Patrick Streppelhoff erinnert sich an einen Fall, bei dem das problemlose Überstehen einer Moskitoplage gefordert war.

Aber warum überhaupt Bremsen für Windkraftanlagen, deren Sinn und Zweck es doch ist, in Bewegung zu sein? „Die Ertragssteigerung der Windkraftanlage geschieht durch Windnachführung. Wenn Wartungsarbeiten anstehen, ist Pause bei der Stromproduktion angesagt.

Im Ernstfall ist es wichtig, die Anlage schnellstmöglich vor einer Überdrehzahl und einer daraus resultierenden Überlastung der Komponenten im Triebstrang zu schützen“, erklärt Streppelhoff.

Und dann gibt es da noch die überaus wichtigen Azimutbremsen. „Diese Bremsen stellen sicher, dass bei der Windnachführung, also wenn sich die Gondel in den Wind dreht, diese dann auch im Wind stehen bleibt und sich nicht weiterdreht.“, führt der Fachmann aus.

IMMER NAH AM KUNDEN

Zu den großen Märkten von DELLNER BUBENZER Germany Wind zählen neben Europa auch China, Indien und die USA. „Bei den Kunden ist aktuell ein klarer Trend zu erkennen. Anfragen für Anlagen unter vier Megawatt gibt es so gut wie keine mehr, die Anlagen werden immer größer. Nachhaltige Energie ist gefragt.“, sagt Patrick Streppelhoff und verrät: „Aktuell sind wir in einem Großprojekt involviert, einer Anlage für 12 Megawatt. Die passiven Bremsen, die wir dafür auslegen, designen und konzipieren, haben eine beeindruckende Größe, sie sind gut einen Meter breit.“

Was in Dorsten entwickelt wird, könnte unter anderem per Schiff über die Weltmeere zu den Kunden gelangen. Das will man bei DELLNER BUBENZER Germany Wind als Zulieferer in Sachen erneuerbarer Energie jedoch nicht. Einkauf und Montage der benötigten Teile für die geordneten Bremsen übernehmen Kollegen, die so nah wie möglich am Kunden sind. Und nicht nur hinsichtlich des Transports setzen die Dorstener auf Nachhaltigkeit. „Unsere Systeme sind Baukastensysteme. Wir haben ein kompaktes Design mit austauschbaren Komponenten entwickelt, sodass wir je nach Art der Anlage nur die Details der Bremse anpassen müssen. Aber selbstverständlich sind kundenspezifische Designs abseits des Baukastenprinzips auch jederzeit möglich.“, führt Streppelhoff aus.

ZUSAMMENARBEIT ÜBER ZEITZONEN

Die Zusammenarbeit mit externen Kolleginnen und Kollegen erfordert viel Abstimmung. Wenn sich, wie bei DELLNER BUBENZER Germany Wind zwischen den Teams aus Deutschland, China, USA und Indien noch Zeitzonen befinden, wird dies zur besonderen Herausforderung. Anfragen zeitnah bearbeiten? Ein Unding, aber eigentlich wichtig. „Besonders entscheidend sind immer die Anfragen unserer Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausland, wenn es darum geht, anhand aktueller Zeichnungen die Bremsen für ihre Kunden zu erstellen.“, erzählt Patrick Streppelhoff und fährt fort: „Wenn es eilig war, griffen manche Kollegen auch auf noch vorhandene Zeichnungen früherer Bestellungen zurück. Dies konnte gegebenenfalls auch schief gehen, wenn sich zwischenzeitlich Änderungen ergeben hatten.“

Die Corona-Pandemie gab dem im Homeoffice arbeitenden Dorstener Team, mit dem Wegfall der kurzen Nachfrage über Schreibtische hinweg, den entscheidenden Push – eine Lösung musste her. Zusammen mit der Bechtle PLM Deutschland GmbH, mit der man schon seit mehreren Jahren gut zusammenarbeitete, ging man das Problem an und setzte eine überaus kreative Idee um. Deren Akteure: SOLIDWORKS PDM Professional, die **3DEXPERIENCE** Plattform von Dassault Systèmes und die JobBox, eine Eigenentwicklung von Bechtle PLM. Im Mai 2022 ist man bei DELLNER BUBENZER Germany Wind mit der Kombination dieses Trios gestartet. „Wir haben durchweg ein gutes Feedback erhalten“, freut sich Heino Albrink, Account Manager von Bechtle PLM. Kein Wunder, denn die zeitaufwendigen Nachfragen in Dorsten nach aktuellen Zeichnungen gehören jetzt der Vergangenheit an.



„Wir können uns jetzt auch viel mehr unserer eigentlichen Arbeit widmen. Zudem fällt bei den Kolleginnen und Kollegen im Ausland so mancher Frust weg, aufgrund der Zeitverschiebung auf Antworten warten zu müssen. Auch fühlen sie sich jetzt besser integriert, da sie am Informationsfluss teilhaben.“

– Patrick Streppelhoff, CAD-/PDM-Administrator

„Eine überaus pfffige Lösung“, lobt Dirk Dames, der das Competence Center PDM (Service) bei Bechtle PLM leitet. Die JobBox fungiert zwischen dem lokalen SOLIDWORKS PDM und der Cloud der **3DEXPERIENCE** Plattform und stellt sicher, dass immer die PDF-Dateien der neuesten Zeichnungen in der Cloud für die Mitarbeitenden weltweit zur Verfügung stehen. „Wird eine Zeichnung bearbeitet, dann entnimmt die JobBox diese der Cloud – sie ist somit nicht mehr auffindbar. Erst wenn die Bearbeitung abgeschlossen ist, sorgt die JobBox dafür, dass diese Daten auch wieder in der Cloud stehen“, erklärt Dames. Alle überarbeiteten Zeichnungsversionen wandern ins Archiv.



DELLNER WIND SOLUTIONS bietet leichte, geräuscharme Systeme für Brems- und Gleitvorgänge in Windkraftanlagen

„Aus der Cloud kann sich jetzt auch etwa unser Global Sales Manager beim Kundenbesuch immer die aktuellen Zeichnungen ansehen“, ergänzt Patrick Streppelhoff. 19 Lizenzen hat man bei DELLNER BUBENZER Germany Wind inzwischen, und es ist nicht ausgeschlossen, dass es mehr werden.

„Die **3DEXPERIENCE** Plattform kann natürlich weit mehr als die PDFs von Zeichnungen verwalten. Es gibt viele Apps, die miteinander kompatibel sind. Man kann sehr gut kollaborativ mit ihr arbeiten, Simulationen erstellen oder etwa Rechnerkapazität generieren“, merkt Dirk Dames an. Zusammen mit Kollege Heino Albrink ist er sich aber einig: Dellner Bubenzer ist sehr innovativ aufgestellt, hat einen guten Workflow der PDM-Prozesse.

AUF DEM WEG ZUR SMART-BREMSE

Optimieren, verbessern, technologisch ein Vorreiter sein, das ist bei DELLNER BUBENZER Germany Wind sowohl bei den Bremssystemen für Windkraftanlagen als auch bei der eingesetzten Software-Lösung stets angesagt. Die Bremsen in Windkraftanlagen sind äußerst robust. Immer mehr werden diese jedoch auch mit Sensorik ausgestattet, um sie besser überwachen zu können, aber auch, um noch genauere Einstellungen vornehmen zu können. „Der Weg geht Richtung Smart-Bremse“, schmunzelt Streppelhoff.

Für die Zukunft möchte man bei DELLNER BUBENZER Germany Wind immer mehr auf die Synergien innerhalb der DELLNER BUBENZER Gruppe setzen. Patrick Streppelhoff weiß: „Die Kunden schätzen es, einen Ansprechpartner zu haben, im besten Fall einen, der ihnen gleich die ganze Windkraftanlage liefert.“ Bis dahin ist der Weg noch weit, aber ein erster Schritt ist schon getan. Auf der WindEnergy in Hamburg stellte DELLNER BUBENZER Germany Wind im Herbst 2022 neben den verschiedensten Bremssystemen seine erste Kupplung für Windkraftanlagen vor.

Im Fokus:

DELLNER BUBENZER Germany Wind GmbH
Marler Straße 129a
46282 Dorsten

Telefon: +49 2362 974030 0
info.dewind@dellnerbubenzler.com

Weitere Informationen:
www.dellnerbubenzler.com

Bildmaterial © von DELLNER BUBENZER Germany Wind GmbH

Die 3DEXPERIENCE® Plattform bildet die Grundlage unserer, in 11 Branchen eingesetzten, Anwendungen und bietet ein breites Spektrum an Branchenlösungen.

Dassault Systèmes ist ein Katalysator für den menschlichen Fortschritt. Durch virtuelle Umgebungen zur Zusammenarbeit ermöglichen wir Unternehmen und Menschen, nachhaltige Innovationen zu realisieren. Mit der 3DEXPERIENCE Plattform und fortschrittlichen Lösungen erstellen unsere Kunden virtuelle Zwillingsabbilder der realen Welt. So können sie Prozesse für die Entwicklung, die Produktion und das Lebenszyklusmanagement ihrer Angebote neu definieren und einen bedeutenden Beitrag zu einer nachhaltigeren Welt leisten. Das Besondere an der Experience Economy ist, dass sie den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Davon profitieren alle – Konsumenten, Patienten und Bürger. Dassault Systèmes schafft Mehrwert für mehr als 350.000 Kunden aller Größenordnungen in sämtlichen Branchen in mehr als 150 Ländern. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.3ds.com/de.

